



Ennigerloh

Echo der Heimat

99 Paare haben Ja gesagt

99 Paare haben sich 2023 in Ennigerloh trauen lassen – weniger als 2022. Da waren es laut Standesbeamtin Lydia Mergner 111 Paare. Beliebtester Trauraum sei die Ennigerloher Windmühle gewesen.

► **Ennigerloh**

Standesamt



99 Paare haben sich 2023 in Ennigerloh standesamtlich trauen lassen. Das sind weniger als im vorangegangenen Jahr. 2022 waren es laut Standesbeamtin Lydia Mergner 111 Paare. Beliebtester Trauraum sei die Ennigerloher Windmühle gewesen, sagt sie. Dort hätten sich 66 Paare das Ja-Wort gegeben. Symbolfoto: dpa

Windmühle bleibt Nummer Eins unter Trauräumen

Von JANA HÖVELMANN

Ennigerloh (gl). „Unsere alte Dame, die Ennigerloher Windmühle, bleibt die Nummer Eins unter den Trauräumen“, sagt Standesbeamtin Lydia Mergner beim Blick auf das vergangene Jahr. Insgesamt 99 Paare – 8 von ihnen wohnten nicht in Ennigerloh – ließen sich 2023 standesamtlich im Stadtgebiet trauen. Das sind weniger als im Vorjahr. 2022 waren es 111 Paare (2021: 89).

Nachdem Anfang 2022 das rustikale Trauzimmer im historischen Haus Krift als Ersatz für das Trauzimmer im Rathaus – dieses werde nun anderweitig genutzt – in Betrieb genommen worden sei, würden dort Trauungen ohne zusätzlichen Kostenaufwand für Paare durchgeführt, berichtet Mergner. 19 seien es im vergangenen Jahr gewesen. Zudem stehe das Kleine Drubbelhaus in Ennigerloh für Heiratswillige zur Verfügung. In den Ortsteilen gebe es das Heimathaus in Enniger, die Heimatstuben in Ostfeld und das Pfarr-

heim in Westkirchen. „Wir gehen davon aus, dass wir nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in der Westkirchener Mühle auch dort wieder Trauungen stattfinden lassen können.“

In der Vorweihnachtszeit hätten in der Mühle in Ennigerloh darüber hinaus vier Trauungen bei Kerzenschein stattgefunden. „Dieser romantische Start ins Eheleben soll auch in diesem Jahr wieder angeboten werden“, sagt Mergner. Der beliebteste Heiratsmonat sei 2023 allerdings September gewesen, gefolgt von Juli, Mai, Oktober und Dezember.

Wenige Anfragen habe es im vergangenen Jahr gegeben, ob auch Trauungen in privaten Räumen stattfinden könnten. Dies sei bisher nicht der Fall. „Für die Zukunft schließen wir das aber nicht komplett aus“, sagt Mergner.

Dass das Standesamt flexibel beim Angebot von Hochzeitsterminen sei – auch an den Wochenenden oder Nachmittagen seien Trauungen möglich –, sei ein Pluspunkt. Realisierbar sei dies, da die beiden hauptamtlichen Standesbeamtinnen von drei Ehrenamtlichen unterstützt würden.

Weniger Sterbefälle

Ennigerloh (jahö). 115 Sterbefälle – 54 Männer und 51 Frauen – wurden in Ennigerloh 2023 beurkundet. Im vorangegangenen Jahr starben laut Standesbeamtin Lydia Mergner 131 Personen vor Ort, 2021 waren es 113 gewesen.

Geburtsurkunden stellt das Ennigerloher Standesamt in der Regel nicht aus, da Babys in den umliegenden Krankenhäusern zur Welt kommen. Diesmal hat es jedoch eine Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland gegeben.